DAB - Konzessionsgesuch radio.ch AG

1. Zusammenfassung und Übersicht – Projektbeschrieb:

radio.ch – das DAB-Vollprogramm für die aktive erwachsene Bevölkerung

radio.ch ist ein T-DAB-Radioprogramm, welches die aktive erwachsene Bevölkerung (25 – 60J) in der Deutschschweiz erreichen will. Im Vordergrund stehen Information (Nachrichten und Hintergrundberichte), Unterhaltung (Musik), Lebenshilfe und Klammerfunktion zwischen den mannigfaltigen Kulturen in unserem Land. radio.ch versteht sich also als informatives und unterhaltendes Service-Public-Medium. Der Musikanteil liegt im Endausbau zwischen 65 und 80%. Im Unterschied zu DRS1 ist radio.ch urbaner, im Unterschied zu DRS3 vielfältiger.

2. Identität des Gesuchstellers

2.1. Allgemeine Angaben zum Gesuchsteller

a. Name des Gesuchstellers: Zürichsee Medien AG

Anmerkung: Die Zürichsee Medien AG wird im Fall einer Konzessionserteilung eine Betriebsgesellschaft „radio.ch AG“ gründen, welche mit Herstellung und Distribution des Programms „radio.ch“ beauftragt wird.

Die Aktienaufteilung der „radio.ch AG“ wird wie folgt aussehen:

- *Zürichsee Medien AG: 60%*
- *FPH: 40% (FPH-Freie Presse Holding AG; dies ist die NZZ-Tochtergesellschaft, welche an Radio aktuell, Radio BE1 und Radio Pilatus beteiligt ist).*

Die „radio.ch AG“ wird damit eine Schwestergesellschaft der Radio Zürisee AG, welche ebenfalls eine Mehrheitsbeteiligung der Zürichsee Medien AG ist.

b. juristischer Sitz:
Seestrasse 86
Postfach
8712 Stäfa

c. operativer Sitz:
Bahnhofplatz 1
Postfach 1273
8640 Rapperswil

Beilage B1: Handelsregister-Auszug Zürichsee Medien AG

Anmerkung: Da die Gründung der „radio.ch AG“ von einer allfälligen Konzessionierung des Projektes abhängig ist, kann ein Handelsregister-Auszug der neuen AG noch nicht geliefert werden.

d. Vertreter gegenüber BAKOM:

Christoph Romer
c/o Radio Zürisee AG
Postfach 1273
8640 Rapperswil

Tel. *055 222 52 22*
Fax *055 222 52 20*
Mail romer@radio.ch

2.2. Organisation und Zusammensetzung

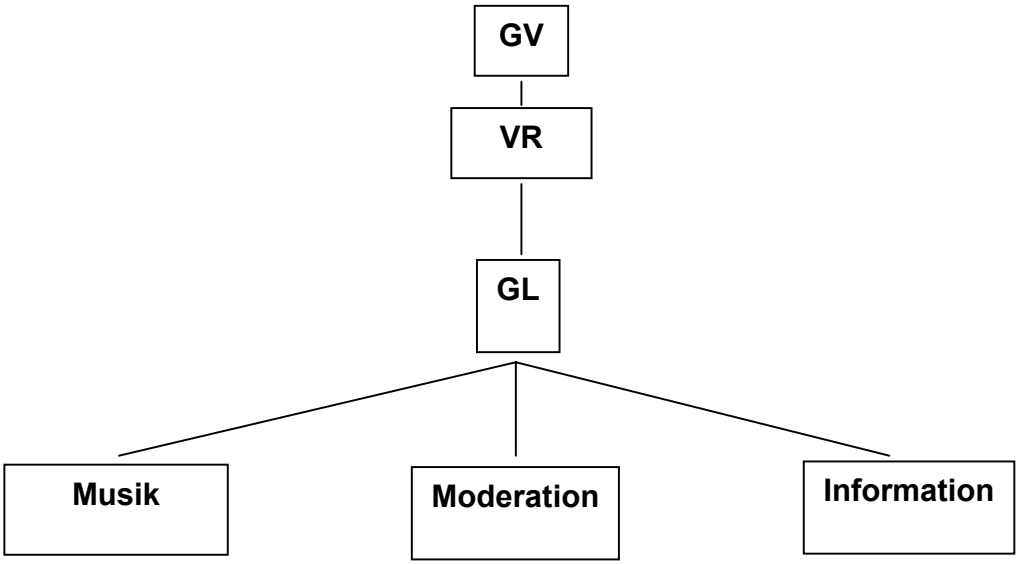
a. Vom Gesuchsteller gewählte Rechtsform:

Aktiengesellschaft
Beilage B2: Statuten der Zürichsee Medien AG

Für die radio.ch AG ist ebenfalls die Rechtsform einer Aktiengesellschaft vorgesehen.

b. Geplante Organisationsstruktur:

Die radio.ch AG wird eine Tochtergesellschaft der Zürichsee Medien AG. Für sie ist folgendes Organigramm vorgesehen:



Beilage B3: Organisationsreglement von Radio Zürisee, an welches sich die Geschäftsordnung der radio.ch AG anlehnen wird.

c. Vorgesehene personelle Zusammensetzung der leitenden Organe:

c.1. <u>Zürichsee Medien AG</u>

Verwaltungsrat:
vgl. beiliegenden Geschäftsbericht (Beilage B4)

Geschäftsleitung:
vgl. beiliegenden Geschäftsbericht (Beilage B4)

c.2. <u>radio.ch AG</u>

Verwaltungsrat:
Es ist vorgesehen, den Verwaltungsrat der zu gründenden „radio.ch AG" aus 2 - 4 Vertretern der Zürichsee Medien AG oder deren Tochterunternehmen sowie aus 1- 3 Vertretern der FPH AG bzw. deren Tochterunternehmen zu bilden.

Geschäftsleitung:

Christoph Romer (Vorsitz)	Gossau/ZH	Schweizer
Martin Diener	Bauma	Schweizer
Roger Rhyner	Netstal	Schweizer
Tony Immer	Zürich	Schweizer

d. Angabe der natürlichen und juristischen Personen, die an der Gesellschaft beteiligt sind:

d.1. <u>Zürichsee Medien AG</u>

Beilage B5: Aktienregister

Vinkulierung der Namenaktien:

Beilage B2: Statuten mit Vinkulierungsbestimmungen der Zürichsee Medien AG.

Nachweis der schweizerischen Beherrschung:

An der Zürichsee Medien AG hält die Schweizer Familie Gut 85 % der Aktien.

d.2. <u>radio.ch AG</u>

geplant:

Zürichsee Medien AG:	*60 %*
Freie Presse Holding AG:	*40 %*

Entsprechende Vinkulierungsbestimmungen werden in die Statuten der zu gründenden radio.ch AG aufgenommen.

e. Geschäftsbericht, Erfolgsrechnung und Bilanz 2005:

Beilage B4: Jahresbericht 2005 Zürichsee Medien AG

f. Personelle und organisatorische Struktur der Ombudsstelle:

Beilage B6: Aktuelle Zusammensetzung der Ombudsstelle der Radio Zürisee AG, welche auch Ombudsstelle der zu gründenden „radio.ch AG" sein wird.

2.3. Tätigkeit des Gesuchstellers im Bereich des Medienwesens

a. Ausgeübte Tätigkeit im Medienwesen:

Der Gesuchsteller ist Mehrheitseigner der Radio Zürisee AG, der Radio Zürisee Werbe AG, der Zürichsee Presse AG (Verlag der Zürichsee-Zeitungen), der Verlag Zolliker Bote AG, der March Höfe Verlag AG, der Kretz AG sowie der Zürichsee Druckereien AG.

b. Beteiligung an Drittunternehmen im Medienwesen:

Zürcher Oberland Medien AG	10 %
DZO Druck Oetwil a.S. AG	33 %
Orell Füssli Kartographie AG	24 %
DR Druckerei Richterswil AG	20 %

c. Zusammenarbeit mit Unternehmen im Medienwesen:

Die Zürichsee Medien AG arbeitet im Zeitungsbereich mit der Zürcher Oberland Medien AG und der Zürcher Unterland Medien AG zusammen (gemeinsames Druckzentrum, gemeinsame Mantelredaktion).

Für radio.ch ist eine Zusammenarbeit mit den zur FPH gehörenden Radios aktuell, Pilatus und BE1 geplant.

2.4. Angaben zu den einzelnen an der Unternehmung Beteiligten

a. Natürliche Personen, die einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mindestens fünf Prozent halten:

Lotte Gut, Stäfa	37.3 %	Rentnerin
Hilde Welti, Küsnacht	26.0 %	Rentnerin
Ulrich Gut, Küsnacht	10.0 %	Rentner

Namen jener Personen, die einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von weniger als fünf Prozent halten:

Beilage B5: Aktienregister der Zürichsee Medien AG

b. Juristische Personen, die einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mindestens fünf Prozent halten:

Zürcher Oberland Medien AG 7.7 %

Zusammensetzung der Verwaltung und Geschäftsführung, Zusammensetzung des Gesellschaftskapitals, Organigramm, Tätigkeit im Bereich des Medienwesens: vgl. ZOM-Geschäftsbericht 2005 (Beilage B7).

c. Personen, die dem Gesuchsteller Kredite im Umfang von mindestens einem Viertel von dessen Eigenkapital gewähren:

Die Zürichsee Medien AG wird der radio.ch AG die notwendigen Kredite zur Verfügung stellen.

3. Programm

3.1 radio.ch – das DAB-Vollprogramm für die aktive erwachsene Bevölkerung

Beschreibung Endausbau: radio.ch ist ein DAB-Radioprogramm, welches die aktive erwachsene Bevölkerung in der deutschen Schweiz erreichen will. Im Vordergrund stehen Information (Nachrichten und Hintergrundberichte), Unterhaltung (Musik), Lebenshilfe und Klammerfunktion zwischen den mannigfaltigen Kulturen in unserem Land. Der Musikanteil liegt im Endausbau zwischen 65 und 80%. Im Unterschied zu DRS1 ist radio.ch urbaner, im Unterschied zu DRS3 vielfältiger.

- Information / Aktualität: Das Programm bietet stündlich Nachrichten, in welchen über das nationale und das internationale Geschehen sowie die überregional relevanten regionalen Ereignisse berichtet wird. Zudem gibt es pro Tag drei durch Musik aufgelockerte Informationsmagazine mit vertiefenden Beiträgen zum aktuellen Tagesgeschehen (Morgen, Mittag, Vorabend). Die Informationssendungen werden in der Zentralredaktion in Rapperswil produziert, unter Einbezug von 6 regionalen Korrespondenten in den verschiedenen Deutschschweizer Landesteilen. Ein aktueller Wetter- und Verkehrsservice gehört ebenso zum Programm wie eine nationale Sportberichterstattung mittels zweier täglicher Sportnews-Gefässe.

- Musik: Breiter Mainstream-AC-Mix mit rund 4000 rotierenden Titeln aus den letzten 40 Jahren, welcher die erwachsene Bevölkerung von 25 J. bis 60 J. anspricht. Grosszügiger Anteil an Schweizer Musik (10%).

- Lebenshilfe: In verschiedenen noch zu definierenden Gefässen werden Themen behandelt, welche die Hörer in ihrem täglichen Leben betreffen. Dies kann von Konsumenteninfos bis zu Gesundheitstipps reichen.

- Kulturberichterstattung: radio.ch berichtet regelmässig über kulturelle Veranstaltungen. Insbesondere schweizerischen Produktionen wird so eine Plattform geboten. Dies soll das Bewusstsein für die verschiedenen Kulturen in unserem Land stärken.

- Gesellschaft / Religion: radio.ch greift regelmässig gesellschaftliche, aber auch religiöse Themen auf. radio.ch ist konfessionell neutral.

radio.ch strahlt von 5.30 bis 20.00 ein moderiertes Programm aus. Bei der Auswahl des Moderationsteams ist die Vielfalt der Dialekte ein wichtiges Kriterium!

Der Moderationsstil von radio.ch ist bewusst „erwachsen“ gehalten, soll sich jedoch deutlich vom Stil von DRS1 abheben und urbaner sein.

radio.ch nutz die multimedialen Möglichkeiten von DAB, indem nützliche Zusatz-Informationen zum laufenden Programm via Text und Bild verbreitet werden. Ebenso soll ein aktiver Dialog mit und zwischen den Hörern via solche Kanäle genutzt werden.

radio.ch verschiebt das übliche Stundenraster um 5 Minuten vor (analog zu Radio Zürisee). Damit haben Wechselhörer die Möglichkeit, die Nachrichtengefässe von anderen Sendern zu hören.

Es ist kein Zufall, dass radio.ch bis zu einem gewissen Grad Ähnlichkeiten mit Radio Zürisee, Radio aktuell, Radio BE1 und Radio Pilatus hat. Dies hat gute Gründe:

1. Diese Stationen betreiben erfolgreiche, selbsttragende, funktionierende Regionalradios, welche sich spürbar vom sonst üblichen „Radioeinheitsbrei“ absetzen.

2. Radio Zürisee übt bereits heute als „4-Kantonsradio“ eine Klammerfunktion zwischen den sehr unterschiedlichen vier Nachbarkantonen Zürich, Glarus, St. Gallen und Schwyz aus. Das Radio-Zürisee-Konzept zeigt, dass dies mit Erfolg (sprich mit guten Quoten) gemacht werden kann. In einem sprachregionalen Programm kommt diesem Faktor noch viel grössere Bedeutung zu.

Es ist eine intensive Zusammenarbeit zwischen radio.ch und Radio Zürisee, Radio aktuell, Radio BE1 und Radio Pilatus geplant. So sollen die Informationsleistungen von radio.ch optimiert und die Kosten in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden. radio.ch ist dennoch ein eigenständiges Programm und keinesfalls eine Kopie der Programme der beteiligten Stationen.

Anteil Sendungen, die sich inhaltlich direkt auf das Versorgungsgebiet beziehen (gemessen an der Gesamtsendezeit, in Prozenten): Ca. 30% (Endausbau)

Benötigte Datenrate: 128 – 196 Kbits/s.
Anmerkung: Derzeit sind international Bestrebungen im Gang, DAB via den neuen Codec AAC+ zu codieren, was zur Folge hätte, dass eine viel tiefere Datenrate nötig wäre (48 – 64 Kbit/s).

Zeitraum für die Realisierung des Angebotes: Ab Konzessionserteilung innerhalb von 6-12 Monaten, sofern die Verbreitungs-Infrastruktur (zweites T-DAB-Ensemble) steht. Der Vollausbau des Programms hängt stark von der Marktdurchdringung mit T-DAB-Empfangsgeräten ab. Die SRG geht davon aus, dass die Marktdurchdringung erst 2012 als „relevant“ bezeichnet werden kann, d.h. dass dann 25% der Haushalte mit DAB-Empfängern ausgestattet sind. Beim mobilen Empfang (Autoradios) sind Prognosen noch viel schwieriger zu machen. Der Ausbau des Programms muss also schrittweise erfolgen. Mit einem kompletten Vollausbau des Programms ist ca. 2015 zu rechnen.
Da beim Start noch kaum jemand DAB empfangen kann, wird das Programm zunächst vor allem aus Musik und einzelnen aktuellen Nachrichtenbulletins bestehen.

3.2 Produktion - radio.ch - die Strukturen

radio.ch wird in Rapperswil, St. Gallen, Bern und Luzern in den Räumen der Radios Zürisee, aktuell, BE1 und Pilatus produziert. Das Hauptstudio befindet sich in den Räumen von Radio Zürisee. Die dafür benötigte Infrastruktur ist bereits heute weitgehend vorhanden. Die dadurch entstehenden Synergien erhöhen die Produktions-Effizienz und damit die Qualität des Programms. Im Weiteren ist Rapperswil als Standort des Hauptstudios zu favorisieren, da man damit zwar in der Nähe der „Medienstadt Zürich" ist, aber trotzdem einer einseitigen Konzentration der Medienwelt auf Zürich entgegenwirkt (Rapperswil liegt im Kanton St. Gallen). Die Tatsache, dass einzelne Programmteile bei den Partnerstationen Radio aktuell (St. Gallen), Radio BE1 (Bern) und Radio Pilatus (Luzern) produziert werden, garantiert eine Ausrichtung von radio.ch auf die ganze Deutschschweiz. Das Projekt ist offen für weitere Partner-Stationen und damit Produktionsstandorte in der Deutschschweiz.

Das Programm-Team von radio.ch besteht im Endausbau aus ca. 24 festangestellten Programm-Mitarbeitern (2200 Stellenprozent), welche täglich folgende Chargen besetzen:

- *4 Moderatoren (Rapperswil)*
- *6 Korrespondenten (Bern, St. Gallen, Luzern und weitere)*
- *5 Tages-Redaktoren*
- *1 Redaktionsassistenz*
- *2 GL (Musik- und Programmleitung)*

radio.ch betreibt aktive Frauenförderung. Auf eigentliche Quoten wird zwar verzichtet, dennoch ist es das Ziel, dass rund 50 % der MitarbeiterInnen Frauen sind (auch im Kader). Dieser Frauenanteil soll auch sicherstellen, dass Frauenthemen bzw. die „Frauensichtweisen" vermehrt ins Programm kommen.

radio.ch betreibt aktive Nachwuchsförderung und Schulung, indem es zwei bis drei VolontärInnen beschäftigt und preiswerte Medienkurse für externe Personen anbietet.

Die Technik/EDV wird an eine externen Firma ausgelagert (analog Radio Zürisee).

Die Werbeakquisition wird von den vorhandenen Werbevermarktungsabteilungen von Radio Zürisee, Radio aktuell, Radio BE1 und Radio Pilatus übernommen. Hier wird der Personalbestand schrittweise den Marktbedürfnissen/Potentialen angepasst.

Angaben über Veranstalter, mit denen eine regelmässige Zusammenarbeit im Programmbereich geplant ist: Radio Zürisee, Radio aktuell, Radio BE1 und Radio Pilatus.

3.3 Leistungsauftrag

radio.ch trägt zur Bildung und kulturellen Entfaltung, zur freien Meinungsbildung und zur Unterhaltung bei. Die Beteiligung von mehreren Deutschschweizer Radiostationen und die damit verbundenen dezentralen Produktionsstandorte tragen den Besonderheiten des Landes und den Bedürfnisse der einzelnen Kantone Rechnung. Damit wird auch der Angebots- und Meinungsvielfalt Rechnung getragen.

radio.ch stellt die Ereignisse sachgerecht dar und bringt die Vielfalt der Ansichten angemessen zum Ausdruck. Die Unabhängigkeit und Autonomie von radio.ch ist durch die Beteiligung mehrer Radiostationen gewährleistet. Im Weiteren wird die Unabhängigkeit der Berichterstattung im Redaktionsstatut festgehalten.

Anteil Eigenleistungen:
Die Eigenleistungen im Programm betragen im Endausbau rund 20 – 35% der Sendezeit (=Wortanteil; den Rest bildet das Musikprogramm). Die Wortanteile sind wie folgt aufgeschlüsselt:

- Information/Bildung: 50%
- Kultur: 20%
- Unterhaltung: 30%

3.4 Innovationsbeitrag

Mit dem Namen radio.ch sollen die multimedialen Möglichkeiten des DAB-Programms unterstrichen werden. radio.ch nutz im Endausbau die multimedialen Möglichkeiten von DAB, indem nützliche Zusatzinformationen zum laufenden Programm via Text und Bild verbreitet werden. Ebenso soll ein interaktiver Dialog mit und zwischen den Hörern via solche Kanäle genutzt werden.
Im Weiteren ist eine enge Anbindung an die Webseite www.radio.ch geplant, auf welcher radio.ch als Stream empfangen werden kann. Zusätzlich wird auf dieser Seite ein Forum für die Hörer von radio.ch aufgebaut (Blogs, multimediale Zusatzdienste zum laufenden Programm etc.).
Die Nutzung der multimedialen Fähigkeiten von radio.ch hängt sehr stark von der Durchdringung des Marktes mit multimedialen Empfangsgeräten ab.

4. Finanzierung

4.1 Investitionen und Betrieb

Details siehe Beilagen (B8).

radio.ch – die Kosten (bei Endausbau)

Finanziert wird radio.ch durch Werbung und Sponsoring.

Investitionen:	
Studioanlagen/EDV:	1'300'000.-
Büros/Diverses	200'000.-
Programm-& Distributionskosten/Jahr:	
Personalkosten (Programm):	2'000'000.-
Miete/Energie/Telefon/Internet:	300'000.-
Signalzuführung (Studio-Mux):	40'000.-
DAB-Distribution (gemäss SRG):	250'000.-
Gebühren/Abgaben:	450'000.-
Abschreibungen:	250'000.-
Technik intern:	100'000.-
Verwaltung/Tel. Zentrale	200'000.-
Marketing:	800'000.-
Diverses:	200'000.-
Total:	**4'590'000.-**

Bemerkung1: Noch ist nicht klar, wieviel ein Kanal auf dem DAB-Multiplex pro Jahr genau kostet. Die diesbezüglichen Angaben der SRG sind vage, daher sind die oben aufgeführten Zahlen noch provisorisch. Ebenso unklar ist derzeit die genaue geographische Lage des Einspeisepunktes für den T-DAB-Multiplex. Je nach Lage können daher auch die Kosten für die Signalzuführung abweichen.

Bemerkung 2: Da die Durchdringung des Marktes mit DAB-Empfangsgeräten ein paar Jahre dauert, und damit erst in ferner Zukunft genügend Hörer erreicht werden können, ist ein schrittweiser Aufbau des Programms und der Ausgaben unabdingbar.

Businessplan für die ersten 6 Jahre:

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Investitionen	250'000	50'000	200000	200000	200'000	100'000
Aufwand (inkl. Abschreibungen)	100'000	300'000	400'000	450'000	500'000	600'000
Ertrag (Werbung)	0	0	200'000	300'000	500'000	700'000
Gewinn/Verlust	-100'000	-300'000	-200'000	-150'000	0	100'000
Verlust kumuliert seit 2007	-100'000	-400'000	-600'000	-750'000	-750'000	-650'000
*Marktdurchdringung DAB Empfänger HH**	*2%*	*5%*	*10%*	*15%*	*20%*	*25%*
Ausbau DAB-Versorgung Layer 2 in %	*70%*	*90%*	*99%*	*99%*	*99%*	*99%*
Ausbau DAB-Versorgung Layer 2 in HH	*1'400'000*	*1'800'000*	*1'980'000*	*1'980'000*	*1'980'000*	*1'980'000*

* SRG-Prognosen (Hans Strassmann)

Beilage B8: Details Businessplan & Finanzierung

4.2 Eigene und fremde Mittel;

a) **Angaben über eigene Mittel;**
Die Zürichsee Medien AG wird die radio.ch AG mit den nötigen Mitteln ausstatten. Es ist geplant, dass sich auch die FPH AG an der Finanzierung beteiligt.

b) **Angaben über fremde Mittel;**
-

c) **Angaben zu den Werbe- und Sponsoringakquisitionsgesellschaft(en):**
Die Werbeakquisition wird von den vorhandenen Werbevermarktungs-Abteilungen/-Firmen von Radio Zürisee, Radio aktuell, Radio BE1 und Radio Pilatus übernommen. Hier wird der Personalbestand schrittweise den Marktbedürfnissen/Potentialen angepasst.

5. Informationen zu besonderen Pflichten

a) **Einhaltung des geltenden Rechts, insbesondere der arbeitsrechtlichen Vorschriften und der Arbeitsbedingungen in der Branche:**
Wie bei sämtlichen an radio.ch beteiligten Unternehmen (Radio Zürisee, FPH, FPH-Radios) werden auch bei radio.ch sämtliche arbeitsrechtlichen Vorschriften, sowie branchenspezifischen Arbeitsbedingungen eingehalten.

b) **Trennung der redaktionellen Tätigkeit von den wirtschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens:**
Wie bei sämtlichen an radio.ch beteiligten Unternehmen (Radio Zürisee, FPH-Radios) gilt auch für radio.ch eine klare Trennung zwischen Programm und Kommerz. Dies wird auch im künftigen Redaktionsstatut von radio.ch explizit festgehalten.

6. Verbreitung

Radio Zürisee ist Mitglied des DAB-Konsortiums. Dort werden derzeit mögliche Kooperationsmodelle entwickelt, welche die Modalitäten der Verbreitung regeln.

7. Zusatzdienste

Wie schon unter 3.4 beschrieben: Mit dem Namen radio.ch sollen die multimedialen Möglichkeiten des DAB-Programms unterstrichen werden. radio.ch nutz im Endausbau die multimedialen Möglichkeiten von DAB, indem nützliche Zusatzinformationen zum laufenden Programm via Text und Bild verbreitet werden. Ebenso soll ein aktiver Dialog mit und zwischen den Hörern via solche Kanäle genutzt werden. Im Weiteren ist eine enge Anbindung an die Webseite www.radio.ch geplant, auf welcher radio.ch als Stream empfangen werden kann. Zusätzlich wird auf dieser Seite ein Forum für die Hörer von radio.ch aufgebaut (Blogs, multimediale Zusatzinformationen zum laufenden Programm etc.). Die Nutzung von den multimedialen Fähigkeiten von radio.ch hängt sehr stark von der Durchdringung des Marktes mit multimedialen Empfangsgeräten ab.

8. Zusammenarbeit

Im Rahmen des DAB-Konsortiums, in welchem Radio Zürisee Mitglied ist, laufen zur Zeit Gespräche betreffend einer Koordination des Programmensembles und einer allfällig weitergehenden Zusammenarbeit (mit der SRG und anderen Bewerbern). radio.ch begrüsst und unterstützt ein koordiniertes Programmangebot auf dem Ensemble und setzt sich dafür ein, dass unter den Bewerbern Synergien genutzt werden (z.B. im Marketing).

CR 25.10.2006